



FESTUNG ROSENBERG

Berufsbegleitende Ausbildung 2022 / 2023

Das 2. Mal
in Kronach

MEDIATION UND KONFLIKTMANAGEMENT

**HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN IM KONFLIKT,
IM FÜHREN, IN VERÄNDERUNGSPROZESSEN**

Die Ausbildung im Überblick

- > 250 Stunden Ausbildungszeit in neun Modulen im Zeitraum von **Herbst 2022 bis Herbst 2023**
- > Intensives Training bei hoher Methodenvielfalt: Übungen zu Gesprächstechniken, Fallarbeit an Beispielkonflikten aus der Erfahrung der Dozent*innen und der Teilnehmenden, Rollensimulationen in Kleingruppen, individuelles Feedback und kreative Lernformen
- > Ausbildungsleitung durch anerkannte Mediator*innen und Mediationsausbilder*innen des Bundesverbandes Mediation und Gastreferent*innen zu speziellen Themen
- > Die Ausbildung erfüllt die Anforderungen des deutschen Mediationsgesetzes und des Bundesverbandes Mediation (BM) sowie des Bundesverbandes Mediation in Wirtschafts- und Arbeitsleben (BMWA) für eine später mögliche Lizenzierung

Kursort

Seminarräume im Zeughaus der Festung Rosenberg, 96317 Kronach
Übernachtung im JUFA-Hotel Festung Rosenberg möglich: S. 22/23!

Investition

Anmeldungen	Frühbucher	4.900,- € für Selbstzahler*innen, 5.400,- € für Unternehmen / Organisationen
Anmeldungen	regulär	5.200,- € für Selbstzahler*innen 5.700,- € für Unternehmen / Organisationen

Früh-
bucher-
Rabatt

In der Kursgebühr enthalten: ganztags kalte / warme Getränke,
Seminarverpflegung mit Obst und kleinen Snacks, Mittagessen.

Besonderheiten

Co-Teaching

Die Leitung durch zwei Trainer*innen ermöglicht intensives Arbeiten in Kleingruppen und in parallelen Rollenspielgruppen. Ehemalige Ausbildungsteilnehmer*innen fungieren als Juniortrainer*innen, Assistent*innen und zusätzliche Ansprechpartner*innen für Sie als Teilnehmende.

Ausbildung in Co-Mediation

Im Vergleich zur Einzelmediation bietet Co-Mediation exponentiell größere Lernchancen und weitere Einsatzmöglichkeiten in komplexeren Konfliktsituationen.

Unmittelbare Umsetzung der Kursinhalte durch Praxisprojekte

Sie konzipieren in Kleingruppen Praxisprojekte zur Verankerung von Mediation oder verwandten Verfahren des Konfliktmanagements und setzen diese in einer Organisation um. Wir begleiten Sie dabei Schritt für Schritt.

Inklusive Supervision des ersten Mediationsfalles

Zwischen den Seminarblöcken oder zeitnah nach Abschluss der Ausbildung supervidieren wir Ihren ersten Mediationsfall.

Fachlicher Austausch und Netzwerke

Wir organisieren fachliche Abendveranstaltungen mit externen Referent*innen und Vernetzungsmöglichkeiten mit Kolleg*innen.

Maximale Gruppengröße

20 Teilnehmende

**State of the Art
Organisationsmediation**
Sie profitieren von unserer
fachlichen Expertise und
Praxiserfahrung

Mediation

... ist eine Form der Vermittlung im Konflikt. Mediator*innen unterstützen die Konfliktparteien, ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse hinter verhärteten Positionen zu klären, und so den Horizont für Lösungsmöglichkeiten zu erweitern. Sie ebnet damit den Weg zu einer Vereinbarung, in der die Anliegen beider Parteien aufgehen. Auf diese Weise werden hohe Konfliktkosten (finanzielle, zeitliche, psychische) vermieden. Haltung und Methoden der Mediation können darüber hinaus auch im alltäglichen und beruflichen Handeln, in Coaching und Supervision angewendet werden.

Unsere breit angelegte Ausbildung befähigt Sie zur Bearbeitung von:

- > Konflikten innerhalb von Organisationen
- > Teamkonflikten, Arbeitgeber-/Arbeitnehmerdifferenzen, hierarchieübergreifenden Konflikten
- > Konflikten mit (inter-) kulturellen Aspekten oder Genderfragen
- > Konflikten in der pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeit
- > Konflikten in der Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit

In allen Bereichen geht es in der Konfliktbearbeitung darum:

- > das zerstörerische Potential von Konflikten zu minimieren
- > die entwicklungsfördernden Chancen von Konflikten sowohl für das Individuum als auch für die Organisation zu nutzen
- > haltbare Lösungen zu finden, die ein Wiederaufflammen der Konflikte verhindern

Konfliktmanagement

... bezeichnen wir als das bewusst gesteuerte Zusammenspiel unterschiedlicher Instanzen, Prozeduren und Settings zur Regelung von Konflikten. Ein sorgfältig entwickeltes Konfliktmanagementsystem hat zum Ziel, die bislang praktizierte Konfliktkultur zu verbessern.

Ein betriebsinternes Konfliktmanagement fördert Feedback-Lernen in der Organisation: Neben der Senkung von quantifizierbaren Konfliktkosten führt ein erfolgreiches Konfliktmanagement zu einer spürbaren Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden, was sich positiv auf die Außenbeziehungen der Organisation (Kund*innen, Kooperations- und Geschäftspartner*innen etc.) auswirkt.

Der Schwerpunkt dieser Ausbildung liegt auf der Konfliktvermittlung in Organisationen und befähigt Sie zu einem professionellen Umgang mit Konflikten in unterschiedlichen Rollen:

- > betriebsinterne*r oder freiberufliche*r Mediator*in
- > interne*r oder externe*r Konfliktberater*in/- Coach, Betriebsrät*in
- > konfliktkompetente Führungskraft (Management by Mediation)
- > konflikt sensible Verhandlungspartner*in
- > in der alltäglichen Kommunikation im beruflichen und privaten Umfeld

Handlungsfähig bleiben im Konflikt, im Führen, in Veränderungsprozessen

Mediator*innen sind verantwortlich für Verfahren und Prozesse, in denen Menschen wieder miteinander in den Dialog kommen, Verständnis entwickeln und gemeinsam nach Optionen und Lösungen suchen. Sie begleiten Organisationen in Veränderungsprozessen. Sie moderieren Sitzungen, Teams und Gruppen und beraten Führungskräfte und Geschäftsführung.

Die mediatorische Haltung und Vorgehensweise befähigt, handlungsfähig zu bleiben:

- > in stark eskalierten Konflikten
- > wenn mehrere Beteiligte mit ihren Positionen aufeinanderprallen
- > wenn unterschiedliche Hierarchien oder Kulturen aufeinandertreffen
- > wenn viele Menschen zusammengebracht werden wollen

Sie sind Führungskraft und kennen diese Situationen und Herausforderungen? Sie sind externe*r Berater*in und fragen sich, wie Sie auch in konfliktreichen Situationen ein*e kompetente*r Ansprechpartner*in sein können? Sie stehen vor der Herausforderung, Flexibilität und Kontinuität in Einklang zu bringen? Sie spüren in Ihrer Rolle immer wieder ein Ohnmachtsgefühl in konfliktreichen Situationen, in Krisen und in Veränderungsprozessen?

Gerade in einer Zeit, die viel Flexibilität, Agilität und damit veränderte Strukturen, Rollen und Verantwortlichkeiten mit sich bringt, braucht es handlungsfähige Mitarbeiter*innen und Führungskräfte. Wenn sich Strukturen und Rollen verändern, braucht es ein Mehr an Kommunikation, die zur konstruktiven Beteiligung einlädt. Wenn Führung und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wird, braucht es Klarheit über Verantwortlichkeiten, den Blick für die Menschen und die Organisation.

In unserer Ausbildung erleben und erlernen Sie:

- > wie Sie als interne*r oder externe*r Mediator*in Konfliktparteien unterstützen, Klarheit zu schaffen und wieder handlungsfähig zu werden
- > wie Sie durch mediatives Handeln einen Rahmen schaffen für Beteiligung in Veränderungsprozessen und in Teamentwicklungen
- > wie Mediation als Methode und Haltung ein ganzheitliches Zusammenspiel von Beratung und Organisationsentwicklung ermöglicht
- > alltagstaugliche mediative Techniken und Strategien für die Führungsarbeit, die Moderation und die konstruktive Gesprächsführung

Darüber hinaus befassen Sie sich mit der Reflexion Ihrer eigenen beruflichen Rolle als Führungskraft, als Mitarbeiter*in oder als interne*r oder externe*r Berater*in und den Chancen, die sich daraus ergeben.

Transfer in die Praxis durch ...

... die inmedio-Praxisprojekte

In Kleingruppen werden Projekte zur Verankerung von Mediation oder verwandten Verfahren des Konfliktmanagements konzipiert und während der Ausbildungszeit in der Organisation jeweils eines/einer Teilnehmenden umgesetzt. Projektgruppenfindung, Projektentwicklung sowie die Umsetzung werden von der Kursleitung intensiv begleitet und beraten. Die Teilnehmenden sammeln wertvolle Erfahrungen für ihr Führungshandeln oder für den Einstieg als Mediator*in und Berater*in in die Praxis. Art und Größenordnung der Praxisprojekte orientieren sich an den Interessen und Ressourcen der Beteiligten, zum Beispiel:

- > die Einführung einer internen Mediationsstelle
- > die Einführung einer kollegialen Konfliktberatung
- > die Veränderung bestehenden Beschwerdemanagements unter dem Gesichtspunkt konstruktiver Konfliktbearbeitung
- > Konfliktsensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende oder Führungskräfte

Praxisprojekte können z. B. in Betrieben, Behörden, Schulen, sozialen Einrichtungen, Hilfswerken, Vereinen oder Krankenhäusern entstehen.

... die ersten Mediationsfälle – inklusive begleitende Fall-Supervision

Ab dem 5. Modul können Sie Ihre erste Mediation selbständig durchführen. Zusätzlich zu den Gruppensupervisionen während der Ausbildungsmodule, bieten wir individuelle Supervision dieser Mediationsfälle an. Diese erfolgt auch zwischen den Ausbildungsmodulen und nach Bedarf im Zeitraum bis zu drei Monaten nach Ende der Ausbildung. Supervidierte Mediationsfälle sind für das Tragen des Titels „Zertifizierte*r Mediator*in“ und für die Anerkennung bei den Mediations-Verbänden notwendig.

Durch die Arbeit und den kollegialen Austausch in Intervisionsgruppen, unterstützen Sie als Teilnehmer*innen sich gegenseitig mit möglichen Mediationsfällen. Unsere Assistent*innen begleiten Sie in diesem Prozess. Wir als Ausbilder*innen stehen Ihnen ebenfalls beratend zur Seite.

... die Verknüpfung von analogem und digitalem Lernen

Unsere Arbeit hat sich verändert, die Corona-Krise war und ist eine Chance für die Weiterentwicklung neuer Formate im Rahmen der Digitalisierung. Waren wir vor der Pandemie sicher, dass Mediationen nur vor Ort, mit den Beteiligten zusammen in einem Raum möglich sind, machen wir die Erfahrung, dass es online auch sehr gut funktioniert. Dachten wir, Lehren und Lernen geht nur in Präsenzform, sind wir uns nun sicher: Online-Module machen richtig Spaß, sind auf andere Art gewinnbringend und schaffen neue Möglichkeiten.

Unsere Erfahrungen und Kenntnisse wollen wir mit Ihnen in zwei Modulen teilen: Im Modul 5 beschäftigen wir uns zwei Tage mit dem Thema „Mediation/Beratung online“. Das Wahlmodul 7b wird ein klassisches Modul in digitaler Form sein.

Wir bilden
zukünftige
Kolleg*innen aus.
Seit 20 Jahren
in mehr als
65 Lehrgängen.

Adressat*innen

Die Ausbildung richtet sich an Führungskräfte, Personalverantwortliche und Mitarbeiter*innen aus Unternehmen, Verbänden, Verwaltungen und sozialen Einrichtungen. Darüber hinaus eignet sie sich für Personal-/ Betriebsräte sowie freiberufliche Berater*innen (Organisations-/Unternehmensberater*innen, Rechtsanwält*innen, Trainer*innen, Coaches), die

- > ihre Konfliktbearbeitungs-Kompetenz erweitern möchten
- > Mediation und Konfliktmanagement im Arbeitsfeld und/oder ihrer persönlichen Umgebung anwenden möchten
- > sich eine zusätzliche berufliche Perspektive erschließen wollen

Unsere Gruppen sind bewusst multiprofessionell zusammengestellt. So wird direkt aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden heraus der Fokus auf vielfältige Anwendungsgebiete der Mediation gerichtet.

Feedbacks

Elke Riedl, Mediatorin, Lernbegleiterin für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Herzlich, lebendig, humorvoll, nah, zutiefst menschlich. Fundiert aufgebaut anhand von Beispielen aus der Praxis der Ausbilder. Die Mediationsausbildung war fordernd, lehrreich, wirksam und bereichert noch heute meinen Berufsalltag & mich als Mensch. Haltung und Methodik aus der Mediation nutze ich täglich, um Lernprozesse für Menschen zu gestalten und unterschiedliche Perspektiven besprechbar zu machen. Ich bin gewachsen und tue es noch. Herzlichen Dank aus Bamberg!

Corinna Behrens, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Evang.-Luth. Landeskirchenamt München

Die gesamte Ausbildung war für mich ein echter Volltreffer. Sie ist eine perfekte Mischung aus notwendiger Theorie und viel Praxis. Die Wissensvermittlung der kompetenten und berufserfahrenen Ausbilder*innen war kurzweilig, effektiv, angenehm und spannend. Immer wieder musste ich auch eigene Grenzen austesten: Die Möglichkeit, im Kurs als Mediatorin zu üben, war Geschenk und Herausforderung zugleich. Mein Ziel, im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit mir weitere Kompetenzen und Tools anzueignen, habe ich erreicht. Diese Ausbildung ist nicht nur beruflich für mich ein großer Gewinn, sondern auch persönlich. Ich kann diese Ausbildung nur empfehlen. Danke für diese fantastische Zeit.

Martin Schüler, Bereichsleiter Homecare, Medipolis Intensiv Care&Service GmbH, Kassel

Die Mediationsausbildung war für mich als erfahrene Führungskraft die beste Weiterbildung, die ich je gemacht habe. Die Ausbilder*innen bringen ihre Erfahrungen aus der eigenen Arbeit in Unternehmen mit in die Ausbildung. Wenn ich von meinen Teamleiter*innen in Konflikte der Mitarbeiter*innen eingebunden werde, kann ich nun professioneller reagieren, meine Rolle klar definieren und die Teamleiter*innen so stärken, den Konflikt zu verstehen und besser lösen zu können. Die Ausbildung hat mich gelehrt, schwierige Situation erst neutral zu betrachten, bevor ich eine Lösung suche. Viele der gelernten Techniken gebe ich weiter an meine jungen Kolleg*innen.

MODULE SCHWERPUNKTE TERMINE

**Seminarzeiten:
9:00 bis 18:00 Uhr**

Am jeweils ersten Seminartag
Start um 11:00 Uhr
und Abendeinheit von
18:30 bis 20:00 Uhr

1. Die Haltung steht am Anfang

Termine sind in Abstimmung

- > Grundhaltungen und Anwendungsbereiche von Mediation und konstruktiver Konfliktbearbeitung
- > Struktur und Logik des Mediationsverfahrens
- > Konstruktive Gesprächstechniken

2. Miteinander reden können

- > Konfliktkultur und Grundformen der Regulierung
- > Vertiefende Gesprächstechniken
- > Der Klärungshilfe-Kompass

3. Online-Mediation und -Beratung

- > Hilfreiche Tools für Mediation und Beratung im virtuellen Raum
- > Übertragung der Gesprächsführungskompetenz ins Digitale
- > Erproben verschiedener Online-Settings

4. Der Blick aufs System

- > Dynamik von Konflikten
- > Konfliktanalyse
- > Die Auftragsklärung

5. Der Blick auf mich

- > Körpersprache & Videofeedback
- > Persönliche Feedbacks zur Halbzeit der Ausbildung
- > Live-Rollenspiel

Während
der Module 1 bis 5
sammeln Sie Projekt-
ideen und finden sich
in Praxisprojekt-
gruppen

Termine sind gerade in Abstimmung

6. Teams & Gruppen

- > Gruppen-, Team- und Mehrparteienmediation
- > Führen und Moderieren
- > Umgang mit Hierarchie und Widerstand

Sie haben die Wahl

7a oder 7b - oder beide Module gegen einen ermäßigten Aufpreis

7a. Präventions- /Interventionsmanagement

- > Diskriminierung, Machtmissbrauch, Mobbing und sexuelle Gewalt
- > Implementierung von Fürsorgekonzepten
- > Deeskalierendes Handeln

7b. Veränderung & Entwicklung

- > Entwicklung komplexer Konfliktbearbeitungsdesigns
- > Interne/externe Mediation
- > Mediation als Organisationsentwicklung

8. Mediation & Recht

- > Recht der Mediation, Recht in der Mediation
- > Das Mediationsgesetz
- > Settings mit Anwälten und Berater*innen

9. Willkommen Kolleg*innen

- > Präsentation der Praxisprojekte, Abschlusscolloquium
- > Aktuelle Entwicklungen, Auswertung, Nachhaltigkeit
- > Abschlussfest unter Kolleg*innen

Die Module
3 und 7a finden online
statt. Erleben Sie, wie span-
nend und abwechslungsreich
digitales Lernen sein kann und
bereiten Sie sich auf die eigenen
Remote-Angebote
vor!

Die Reflexion
des eigenen Konflikt-
verhaltens zieht sich
durch die gesamte
Ausbildung.



Lars Hofmann, Jg. 1969, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM®), Diplom Sozialpädagoge. Zehn Jahre Leitungs- und Führungserfahrung in einer sozialen Einrichtung. Schwerpunkte: Mediation in Wirtschaftsunternehmen, oftmals mit vielen Beteiligten und bei hoher Eskalation. Begleitung von Veränderungsprozessen, die aus Erkenntnissen der Mediationsverfahren entstehen. Teamentwicklung und Führungskräfte-Coaching, Moderation von Großgruppen, Reviews, Podien.

Ihre
Ausbilder



Juliane Ade, Jg. 1970, Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Rechtsanwältin. Unabhängige Beraterin und Facilitator in Großgruppen-Prozessen, insbes. Open Space Begleitung (OST). Schwerpunkte: Mediation im gerichtsnahen sowie im organisationalen Kontext (Arbeit / Wirtschaft), Führungskräfte- und Team-Entwicklung, Kommunikationstrainings; Beratung und Begleitung von Veränderungsprozessen, Konfliktmanagement.

Ihre
Ausbilder*
innen

Holger Specht, Jg. 1967, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM&SDM), Fachkraft für strukturelle Prävention sexueller Gewalt. Schwerpunkte: Mediation in Organisationen und im öffentlichen Raum, Familienmediation, systemische Beratung, Führungskräfte-Coaching, Implementierung von Konfliktmanagement als Form der Team- und Organisationsentwicklung und zur strukturellen Prävention sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit / sexueller Belästigung am Arbeitsplatz.



Willibald Walter, Jg. 1966, Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Integral Business Coach, Berater für Systemische Organisationsentwicklung und Integrales Konfliktmanagement Schwerpunkte: Organisationsmediation, Integrales und Entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Gender- und Diversity Management, Führungskräftecoaching, Dialog- und Versöhnungsarbeit. Erfahrung in Gender- und Gewaltforschung.



Co-Teaching
mit 2 BM
Ausbilder*
innen

Alle Module werden von zwei anerkannten BM-Ausbilder*innen geleitet. So erleben Sie Teamarbeit in der Lehre und in der Mediation, erfahren eine intensive Betreuung in Kleingruppen, Übungen und Rollenspielen, erhalten Feedback aus mehreren Perspektiven und haben die Möglichkeit, unterschiedliche Stile und Herangehensweisen durch das Ausbildungsteam kennen zu lernen.

Das Ausbildungsteam wird unterstützt von Assistent*innen, die im letzten Durchgang die Ausbildung abgeschlossen haben. Damit begleiten wir Teilnehmende auf ihrem Weg in die Mediations-Praxis.

Daneben laden wir Gäste aus der Praxis ein, die aus ihrer Erfahrung mit Mediation und Konfliktmanagement berichten und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Arbeitsformen

Rollenspiele und Rollensimulationen sind die zentrale Lernform für das Mediationsgespräch. Wir führen sie fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmende zum Üben und sind dabei vor zu hohem Gruppendruck („... und alle schauen zu ...“) geschützt.

Wir fördern Ihren Lernfortschritt durch individuelle Feedback-Gespräche.

Fallarbeit an Beispielkonflikten aus der Praxis der Teilnehmenden macht das Vorgehen konstruktiver Konfliktbearbeitung exemplarisch deutlich und bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten.

Einzel-/Paar- und Kleingruppenübungen dienen dem Training von Gesprächs- und Kommunikationstechniken sowie der Selbstreflexion.

Das Praxisprojekt bedeutet: Reale Arbeit am Kunden in einem Unternehmen – von der Auftragsklärung bis zur Implementierung eines zeitlich begrenzten Projektes im Feld des Konfliktmanagements. Wir unterstützen und supervidieren dieses wichtige „training on the job“.

Umfassende Supervision und Beratung Ihres ersten Mediationsfalles (auch zwischen den Seminarmodulen) hilft bei einem schnellen Start in die Mediationspraxis.

Vernetzungsaktivitäten durch begleitende fachliche Veranstaltungen bilden die Grundlage zum Aufbau eines kollegialen Netzwerkes und schaffen die Möglichkeit, weitere interessante Referent*innen kennen zu lernen.

Kurzvorträge führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der Fachdiskussion.

Metaphorische Methoden (Bilder, Farbübungen, Statuen) vertiefen die Konfliktbearbeitung dort, wo Sprache ihre Grenzen hat. Unerlässlich auch für die Arbeit mit wenig sprachgewandtem Klientel.

Mit Videofeeds arbeiten wir detailliert und wertschätzend zum Thema Körpersprache und ermöglichen eine präzise Analyse von Rollenspielen.

Der Lernprozess

Der Lernprozess lässt sich in drei miteinander verwobenen Strängen darstellen. Diese markieren zugleich die Kompetenzen, die notwendig sind, um Mediation und Konfliktmanagement im eigenen Praxisfeld zu verankern:

- 1 instrumentell-methodische Kompetenz
- 2 individuell-reflexive Kompetenz
- 3 institutionell-strategische Kompetenz

1 Die instrumentell-methodische Kompetenz beinhaltet Kenntnisse und Fertigkeiten, die nötig sind, um Mediation und Konfliktmanagement als Verfahren korrekt durchzuführen:

- > Logik und Ablauf des Mediationsverfahrens
- > Rolle und Haltung der Mediator*innen
- > Gesprächs- und Beratungstechniken
- > Prozessmoderation
- > Konfliktanalyse
- > Systemische Einbindung von Prozesslogiken
- > Diagnosemethoden für Konflikte in Organisationen
- > Entwicklung passgenauer System-Designs

2 Die individuell-reflexive Kompetenz ist die Reflexion des persönlichen Konflikterlebens und seiner Wirkung auf die professionelle Konfliktarbeit. Dieser Teil der Ausbildung hat starke Selbsterfahrungsanteile. Sie sind notwendig, um den Rollenanforderungen an Mediator*innen gerecht zu werden. Auf Wunsch gibt die Ausbildungsleitung in diesem Bereich individuelles Feedback:

- > Wie sehen meine persönlichen Konfliktmuster aus?
- > Welche Möglichkeiten der Eigensteuerung gibt es?
- > Wie kann ich persönliche Ressourcen und neue Fähigkeiten integrieren?
- > Wie wirkt meine Körpersprache und wie reagiere ich auf die Körpersprache der anderen?
- > Welche Grenzziehungen muss ich vornehmen?

3 Die institutionell-strategische Kompetenz meint die Analyse der Konfliktkultur von Organisationen und die Entwicklung von Strategien zu ihrer einvernehmlichen konstruktiven Weiterentwicklung. Sie umfasst:

- > Die Diagnose von Strukturen und Mustern der Entscheidungsprozesse sowie von Konfliktverläufen
- > Die Sichtung und Analyse der vorhandenen Ressourcen und der Instanzen der Konfliktbearbeitung
- > Die Rollenklärung, Auftragsgestaltung und Contracting
- > Die Analyse von Außenbeziehungen, Abhängigkeiten und Bindungen
- > Die Untersuchung von Entwicklungsphasen der Organisation, der zugehörigen Muster und Entwicklungschancen, sowie Entwürfe zur Veränderung
- > Gegebenenfalls die Umsetzung der Entwürfe
(siehe *inmedio* Praxisprojekt)



inmedio wurde 1998 in Berlin und Frankfurt gegründet. Heute bilden inmedio frankfurt GbR, inmedio berlin GbR und die inmedio peace consult gGmbH zusammen die inmedio-Gruppe. Wir sind Mitglied im Bundesverband Mediation und in der Centrale für Mediation. Unsere Kernkompetenzen liegen in den Bereichen: Veränderungsbegleitung, Transformation, Diversity, Konfliktmanagement, Dialog- und Versöhnungsarbeit, Leadership-Coaching, Organisationsentwicklung, sowie im Bereich Prävention und Intervention. Ausführliche Informationen, Publikationen, Referenzen und Einblicke in unsere Arbeit finden Sie unter www.inmedio.de.

Unsere Tätigkeitsfelder

- > Mediation bei Konflikten zwischen Einzelpersonen, Teams, Abteilungen sowie zwischen Organisationen im Profit- oder Non-Profit-Bereich
- > Projektberatung für die Implementierung von Mediation in Schule, Stadtteil oder Unternehmen
- > Prozessgestaltung und Organisationsentwicklung, insbesondere in Bezug auf die Einführung von Konfliktmanagementsystemen
- > Maßgeschneiderte Seminare für Führungskräfte u. Teams z.B. Aspekte des Konfliktmanagements, Teamentwicklung und Kommunikation
- > Projekte im Kontext von Dialog-, Friedens- und Versöhnungsarbeit in Europa, Afrika und Asien
- > Mediation und Teamentwicklung in international gemischten Teams
- > Mediation im Kontext von Migration und Flucht
- > Organisationsentwicklung hin zum präventiven und mediativen Umgang mit sexueller Gewalt / sexueller Belästigung
- > Mediationsausbildungen in Deutschland, der Schweiz und im außer-europäischen Ausland. In den letzten 20 Jahren haben wir in über 65 Lehrgängen ca. 1.000 Mediator*innen ausgebildet



Lars Hofmann
Mediation & Konfliktmanagement

Lars Hofmann arbeitet seit 15 Jahren freiberuflich im Bereich Mediation und Konfliktmanagement, mit dem Schwerpunkt „Organisations-Mediation und -Beratung“. Er hat 2005 seine Ausbildung bei inmedio abgeschlossen und war anschließend zwei Jahre Assistent bei Ljubjana Wüsthube und Dirk Splinter von inmedio berlin.

Gemeinsam gestalten Lars Hofmann und inmedio Veränderungsprozesse und begleiten Menschen und Organisationen in schwierigen und konfliktreichen Situationen als Mediator*innen. www.lars-hofmann.com

Fachliche Grundlagen unserer Arbeit und unseres Mediationsverständnisses

- > das „Harvard-Konzept des sachgerechten Verhandeln“ nach FISHER, URY, PATTON
- > die Überlegungen zur transformativen Mediation von BARUCH BUSH und FOLGER
- > Grundlagen der Kommunikation aus humanistischer Psychologie und non-direktiver Beratung von ROGERS, SCHULZ von THUN
- > systemisch-konstruktivistische Denkmodelle nach WATZLAWICK, DE SHAZER, KIM-BERG
- > die Arbeiten von GLASL zum Konfliktmanagement und zur Organisationsentwicklung
- > die Erkenntnisse aus den systemischen Strukturaufstellungen nach SPARRER, VARGA VON KIBÉD für ein systemisches Verständnis organisationaler Zusammenhänge
- > Elemente aus der Klärungshilfe nach THOMANN und den Konzepten von BAUER

Lernen und
Übernachten
auf der Festung
Rosenberg!



*„Es geht nicht darum,
einfach etwas zu lehren, sondern
darum zu helfen, es in sich
selbst zu entwickeln“
- Galileo Galilei -*

Der Neustart der Ausbildung mit dem Umzug von Bamberg nach Kronach ist ein großer Erfolg. Die 14 Teilnehmer*innen des ersten Durchganges sind absolut begeistert von den Gegebenheiten und der Atmosphäre inmitten der Festung Rosenberg und der traumhaften Umgebung mit viel Natur.

Die neu geschaffenen Seminarräume im ehemaligen Zeughaus bieten eine besondere Lernatmosphäre: helle Räume mit Holzböden und Holzbalken, modernste Technik in historischer Architektur und der direkte Zugang zum ehemaligen Kommandantengarten, wo Sie auf der Terrasse und Wiese arbeiten und den Blick über den Frankenwald genießen können.

Wir sind sehr glücklich, unseren Anspruch an Lehre, den Galileo Galilei so treffend formulierte, damit umsetzen zu können. Sie können sich voll und ganz auf die Ausbildung konzentrieren, haben Ruhe zum Lesen und Entspannen. Auf der weitläufigen Festungsanlage finden Sie viele grüne Oasen zum Ausruhen und der Festungswald lädt Sie zum Spaziergehen ein. Am Abend können Sie mit Ausbildungskolleg*innen die historische Altstadt Kronachs mit ihren gastronomischen Angeboten erkunden.

Unsere Kooperationspartner



Das JUFA-Hotel Festung Rosenberg

Das komplett neu renovierte 3-Sterne Superior Hotel wurde im Juni 2019 eröffnet. Die 32 Zimmer liegen direkt in der Festungsanlage, sind ausgestattet mit DU / WC / TV / Safe und WLAN. Zu unseren Seminarräumen im Zeughaus gelangen Sie in einer Minute. Das Hotel-Team kümmert sich auch um unsere Seminarverpflegung inklusive Mittagessen.

Organisatorisches:

Als Teilnehmer*in an der Ausbildung erhalten Sie Sonderkonditionen für die Übernachtung im JUFA-Hotel. Die Kosten für die Übernachtung inklusive Frühstück betragen 77,00 € pro Nacht. Wir bitten Sie, die Buchungsanfrage direkt an das JUFA-Hotel Festung Rosenberg zu stellen. Bitte beziehen Sie sich dabei auf die „Mediationsausbildung Kronach“. www.jufahotels.com · Tel. 09261 - 910 80 80 · kronach@jufahotels.com



Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb Kronach

Mit der Festung Rosenberg betreut der Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb das touristische Wahrzeichen der Stadt Kronach. Nicht nur handelt es sich um eine der schönsten und größten Festungsanlagen in ganz Deutschland, sie birgt auch eine Vielzahl attraktiver Angebote. Heiraten, Feiern und Tagen in neu sanierten, historischen Räumlichkeiten, erlebnispädagogische Familienprogramme, hochwertige Kunstausstellungen, herrlich gelegen über den Dächern der Altstadt. Weitere Informationen unter www.kronach.de · Festung Rosenberg Tel. 09261 - 60 41 0 · festung@stadt-kronach.de



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH

Seit 2011 kooperieren wir mit dem bbw Bamberg bei unserer Mediationsausbildung in Franken. Das bbw ist ein verlässlicher Partner für qualitativ hochwertige berufliche Weiterbildung. Ihre Ansprechpartnerin beim bbw ist Ute Endres (s. Rückseite).

Lernen Sie uns als Ausbilder*innen kennen und kommen Sie zu unseren Werkstätten „Mediation in der Praxis“!

Unsere Werkstattreihe mit drei halbtägigen Workshops bietet Ihnen die Möglichkeit, uns als Ausbilder*innen, unsere Arbeitsweise und die Seminarräume auf der Festung Rosenberg kennen zu lernen. Gleichzeitig erleben Sie in den Werkstätten, wie Mediation und mediative Haltung in unterschiedlichen Settings wirken kann.

**Weitere
Infos zur
Werkstattreihe
finden Sie
hier**



Infos, Anmeldung, Rückfragen

Lars Hofmann

Alte Siedlung 3
96342 Burggrub
mail@lars-hofmann.com
www.lars-hofmann.com
09261 - 515 58
0160 - 708 85 50

inmedio berlin GbR

Willibald Walter
Holbeinstraße 33
12203 Berlin
www.inmedio.de
walter@inmedio.de
030 - 45 49 08 02

bbw Bamberg gGmbH

Ute Endres
Lichtenhaidestraße 15
96052 Bamberg
ute.endres@bbw.de
0951 - 932 24 36
0160 - 96 94 25 44

kronach@ausbildung-mediation.de

Die inmedio Gruppe besteht aus der inmedio berlin GbR, der inmedio frankfurt GbR und der inmedio peace consult gGmbH. Lars Hofmann ist seit Jahren enger Kooperationspartner von inmedio berlin in der Ausbildung und in der Arbeit mit Kund*innen.